

Neues aus aller Welt.

Das Gespenst auf hoher See!

Die kleine Geschichte im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Februar: „Das Gespenst wies den richtigen Kurs“, gibt mir Anlaß, ein ähnliches Ereignis wiederzugeben, über das der Naturforscher Prof. Bertin berichtet.

Der Schottländer Robert Bruce war damals als Unteroffizier auf einem Handelsschiffe tätig, das zwischen Liverpool und St. John in Neubrandenburg seine Fahrten machte. Eines Mittags, während Bruce in seiner Kajüte mit der Berechnung der Länge beschäftigt war, und diese ihn nicht befriedigte, rief er zum Kapitän hinüber, den er in der Nachbar-Kajüte anwesend glaubte: „Wie haben Sie es gefunden?“ Über die Ähmel blühtend, meinte er den Kapitän in seiner Kajüte schreiben zu lassen. Da er aber keine Antwort erhielt, ging er zum Kapitän hinüber, wo er statt des erwarteten Beschlusses ein völlig fremdes Geheiß erhielt, das ihn nur betrübete.

Bruce küßte auf das Deck und teilte dem Kapitän, den er dort fand, das Geheiß mit. Als aber beide hinabgingen, war niemand in der Kajüte, aber auf der Tafel des Kapitän stand mit einer ganz unbekannten Handschrift geschrieben: „Steuert nach NW!“

Man verglich die Schriften aller, die auf dem Schiffe schreiben konnten, doch paßte keine; man durchsuchte das Schiff, es wurde kein Versteck gefunden! Der Kapitän, der im schlimmsten Falle einige Stunden verlieren konnte, ließ das Schiff nach Nordwesten steuern und ließe da, nach einigen Stunden begegnete man einem Schiff, vielmehr man dicht mit Menschen besetzten Boot, das in einem Wasserbad steckte. Sofort wurden von Bruce die Boote ausgesetzt, um die in höchster Not befindliche Mannschaft des versinkenden Schiffes zu retten. Es war ein nach Quebec bestimmtes Schiff.

Als die Boote die Verunglückten an Bord brachten, fuhr Bruce beim Anblick eines Menschen zurück, der nach Gesicht und Kleidung demjenigen glich, den er in der Kajüte des Kapitän hatte schreiben lassen! Der Kapitän schaute diesen, auf die andere Seite der Tafel dieselben Worte zu schreiben: „Steuert nach NW!“ Und ließe das Boot, wie es war, die gleiche Fahrt!

Der schiffbrüchige Kapitän berichtete, daß der Schreiber der Zeilen um Mittag in einen tiefen Schlaf verfallen und nach einer halben Stunde erwacht, gesagt habe: „Heute werden wir gerettet!“

Er hatte geträumt, er sei an Bord eines Schiffes, das zur Rettung herangehe; er beschrieb das Schiff, und als es wirklich in Sicht kam, erkannte er die Verunglückten aus seiner Beschreibung. Und der Schreiber der Aufzeichnung erklärte noch, es komme ihm alles bekannt vor, was er auf dem Schiffe lese, das sie gerettet habe; wie es zugegangen, wisse er nicht!

Professor Jahn.

Die Schuhsohle als Verräter.

Mr. S. M. Robinson, Inspektor des englischen Kriminalpolizeibüros Scotland Yard, hat dieser Tage ein Buch herausgegeben, das den Titel „Wissenschaft gegen Verbrechen“ führt. Wer dieses hochinteressante Werk liest, kommt zu der Überzeugung, daß es immer schwerer wird, auf den Wegen des Verbrechens zu wandeln. Es ist geradezu unmöglich, welche Möglichkeiten die moderne Kriminalwissenschaft zur Verhütung hat, um ein Verbrechen aufzuheben und einen Missetäter zu überführen.

Betrachten wir nur das überaus feine Kapitel, das davon handelt, welche Mittel es den modernen Kriminalisten ermöglichen, um einem Verhafteten, der sich in völliges Stillsein zu geben, Beweise seiner Schuld entgegenhalten zu können. Da sind zunächst einmal als das älteste und immer noch sicherste Mittel der Kriminalistik die Fingerringe zu nennen. Die durch die ständigen Schweißabsonderungen der Finger — die Absonderungen bestehen aus 99 Prozent Wasser und aus einem Prozent Fettstoffe und treten aus den kleinen Poren in den bei jedem Menschen verschiedenen geformten Schweißkanälen aus — entstehenden Abdrücke können weder durch häufiges Händewaschen noch durch Operationen vernichtet oder verändert werden. Aber auch wenn keine Fingerringe vorhanden sind, wird unter den Augen des Detektivs alles zum Verräter: die Kleider, die Schuhe, die Ohren, ja, sogar der Herzschlag und der Blutdruck. Sie geben, ohne daß der Verhaftete das will, unter dem Mikroskop und der Röntgenstrahlung des Chemikers Geheimnisse preis, die der Täter tief in seinem Herzen verschlossen glaubte.

So oft du auch deine Kleider büstest, magst, die kleinen Schweißpartikelchen, die deinen letzten Aufenthaltsort und deine letzte Tätigkeit verraten, bleiben daran haften. Jede Materie auf der Welt hat den ihr eigenen Staub, und

der Gerichtschemiker ist heute in der Lage, diesen Staub zu analysieren. Er wird feststellen, ob der Verdächtige Holz gesägt, einen Nagel eingeschlagen oder sich mit dem Reimen eines Möbelsstücks beschäftigt hat. In unzähligen Fällen haben ein paar Staubtrümpfen, die sich in den Kleidern eines Verdächtigten befinden, den Täter überführt.

Und deine Schuhe gar — sie gleichen einer Landkarte! Man kann aus ihnen mit Bestimmtheit entnehmen, wo du dich in den letzten Tagen aufgehalten hast, auch wenn sie noch so blank gepulvert sein mögen. Unter dem Mikroskop wird jede Staub- und Schmutzspur, die sich an den Sohlen befindet, einzeln heruntergelöst. Da ist vielleicht zuerst der typische Großstadtstaub. Darunter befindet sich der Kohlenstaub eines Bahnhofes. Und dann kommen die Kaltrümpfen einer fernen Landschaft, deren Namen von den verräterischen Schuhsohlen ganz einfach abgelesen werden kann. Ganz ähnlich ist es mit den Fingerringen. Man mag sie noch so oft reinigen, die Reste eines Glaserfritts oder das Zuckerkraut, das auf den Genuß eines Badewerts hindeutet, bleiben haften. Ja, sogar aus den Ohren eines Menschen kann man die moderne Kriminalistik Staubspuren herausholen, die einen Anhaltspunkt für den letzten Aufenthalt geben.

Eine Revolverkugel verläßt in den meisten Fällen ihren Schützen. Jeder Gewehrschuss hat seine bestimmten Markierungen und Schrammen, man braucht aus der Waffe des Verdächtigten nur eine zweite Kugel abfeuern und sie mit der ersten mikroskopisch vergleichen, um ihn überführen zu können. Schließlich verprügelt sich Inspektor Robinson auch noch von dem Photograph, dem sogenannten „Ligandektor“, eine große Zukunft, der Herzschlag und Blutdruck eines Verbrechens genau registriert und seine Erregung bei einer unermüdeten fühligen Frage anzeigt. Das sind nur ein paar kleine Beispiele aus dem Laboratorium des modernen Kriminalisten.



Deutsche Forschungsexpedition nach Äthiopien abgereist.

Eine deutsche Forschungsexpedition hat Deutschland verlassen, um im Zusammenhang mit der mineralogischen Erschließung Äthiopiens durch die „Anonima Mineraria Italia Orientalis Societas“ umfassende Untersuchungen in Äthiopien anzustellen. In München schlossen sich den acht Herren von Berlin der Geograph Dr. Oppacher und der Ingenieur Brandl an. Professor zur Mühlen, der Leiter der Expedition, befindet sich bereits in Rom. — Die Expeditionsteilnehmer vor ihrer Abfahrt vom Münchener Hauptbahnhof.

Himmans Kampf gegen den Luftverkehr. Ein Farmer, J. A. Himmans aus Burbank in Kalifornien, vertut sein ganzes Vermögen in einem Windmühlentempel. Er hat mehrere Luftverkehrs-Gesellschaften auf Schadenersatz verklagt, weil sie über eines seiner Grundstücke fliegen, ohne daß er die Überfliegung gestattet. Er hat seinen Prozeß durch alle Instanzen hindurchgeführt und bis heute das von ihm erhoffte Urteil nicht erreicht. Die amerikanischen Gerichte stehen auf dem Standpunkt, daß Luft und Wasser infolge ihrer besonderen Natur kein Privateigentum sein können — außer der Aneignungnahme im Augenblick der Benutzung. Himmans Prozeß kommt jetzt zum zweiten Male vor das Oberste Gericht.

Das Brack des Verjuchbootes „Welle“ gehoben. Das Brack des Verjuchbootes „Welle“ ist soweit gehoben worden, daß es betreten werden konnte. Bei der Durchsuchung der Räume sind die noch vermischten Beladungsgegenstände nicht gefunden worden. Größere Schäden am Schiffskörper wurden nicht festgestellt. Die Ursache des Unterganges wird zur Zeit noch untersucht.

Deutsche Handwerker an der Seine. Als erstes Gebäude geht zu Füßen des Eiffelturms auf dem Gelände der Pariser Weltausstellung, die am 1. Mai ihre Pforten öffnet, das „Deutsche Haus“, seiner Vollendung entgegen. Hunderte von deutschen Handwerkern und Arbeitern errichten den schlanken Turm und die riesige Halle, deren Material — von den Steinquadern bis zur letzten Stahlstange — mit 1000 Eisenbahnwaggons aus Deutschland herbeigeschafft wurde.

Massenaufgebot gegen einen Wolf. Mit den modernsten Mitteln wird gegenwärtig in Kärnten auf einen Wolf Jagd gemacht, der sich schon seit dem Sommer zu einem wahren Bauernschreck entwickelt hat und großen Schaden anrichtet. Das Bundesheer hat alle Alm- und Jagdgründen des sogenannten Dobratsch-Gebietes in Südkärnten mit Fernsprecheinrichtungen verbunden, um ein Massenaufgebot von Jägern und Treibern möglichst schnell an die entscheidenden Punkte beordern zu können.

Neue Streitwelle in Amerika. Über 2000 Streikende, die Mehrzahl Frauen, halten in Detroit fünf Fabriken, darunter zwei Zigarettfabriken und eine Großbäckerei, besetzt, um hierdurch die verlangte Lohnerhöhung zu erzwingen. In Bauteagan (Illinois) fand zwischen 125 Polizeibeamten und Streikern, die sich weigerten, einem Gerichtsbesehl zur Räumung von zwei Metallfabriken Folge zu leisten, ein heftiger Kampf statt. Als die mit Polizeieinheiten bewaffneten Beamten in die verbarrikadierte Fabrik eindringen und versuchen, die Streikstreifer mit Gewalt zu entfernen, bewahren diese die Polizeibeamten mit schweren Gegenständen und gefüllten Säureflaschen. Die Beamten sahen sich darauf genötigt, mit Gasbomben gegen die Gewalttäter vorzugehen. Bei diesem Kampf gab es mehrere Verletzte.



*Wer im indur Feilgen
unmöglichst Körperputzt!*

Wer hätte nicht das Bestreben, alle Kräfte und Hilfsmittel, die einem nützen, voll wirksam zu machen! Warum sollte man das nicht auch beim Wäschewaschen tun? Wer richtig mit Persil wäscht, gibt keinen Pfennig mehr aus, hat aber viel größeren Nutzen! Ist es also nicht das Beste, die Wäschvorschrift zu befolgen und Persil in der richtigen Menge zu nehmen? — Es ist ganz bestimmt das Beste! Sie werden es bestätigt finden, wenn Sie es nur einmal versuchen!



7250/08

Suchen Sie eine **Wohnung?**
Dann wenden Sie sich an
Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus
Tel.: 59446, 23847, 23848, 23849, 23880

In Villa
Parterre-Wohnung
5 Zimmer, Bad, Etagenheizung, Garten, zu verm. Preis 140 RM.
Aliminentstraße 17.
● **Gedönte 5-Zimmer-Wohnung**
Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 3. Zentralheizung, freie Lage, zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Großer Laden
mit Nebenraum, event. anstehend Lager- u. Büroraum, sofort zu vermieten. Rab. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Laden
mit Verstelln u. Lager, **Hellmündstr. 43** ab 1. 3. 1937 zu verm. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

● **Taunusstraße 64**
Gartenhaus, direkt am Kessel, ländliche 3 u. 4-Zim.-Wohnungen zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
In 2-Familien-Villa
herausf. 3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 446 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

5-Zimmer-Wohnung
(Edele Taunusstraße) zu vermieten. Die Wohnungen besitzen mod. Etagenheizung und Bad. Näheres durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Wollulfer 61r.
ländliche 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 447 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Laden
mit Verstelln u. Lager, **Hellmündstr. 43** ab 1. 3. 1937 zu verm. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

● **Taunusstraße 64**
Gartenhaus, direkt am Kessel, ländliche 3 u. 4-Zim.-Wohnungen zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
In 2-Familien-Villa
herausf. 3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 446 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

5-Zimmer-Wohnung
(Edele Taunusstraße) zu vermieten. Die Wohnungen besitzen mod. Etagenheizung und Bad. Näheres durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Wollulfer 61r.
ländliche 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 447 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Laden
mit Verstelln u. Lager, **Hellmündstr. 43** ab 1. 3. 1937 zu verm. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

● **Taunusstraße 64**
Gartenhaus, direkt am Kessel, ländliche 3 u. 4-Zim.-Wohnungen zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
In 2-Familien-Villa
herausf. 3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 446 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

5-Zimmer-Wohnung
(Edele Taunusstraße) zu vermieten. Die Wohnungen besitzen mod. Etagenheizung und Bad. Näheres durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Wollulfer 61r.
ländliche 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 447 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Laden
mit Verstelln u. Lager, **Hellmündstr. 43** ab 1. 3. 1937 zu verm. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

● **Taunusstraße 64**
Gartenhaus, direkt am Kessel, ländliche 3 u. 4-Zim.-Wohnungen zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
In 2-Familien-Villa
herausf. 3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 446 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

5-Zimmer-Wohnung
(Edele Taunusstraße) zu vermieten. Die Wohnungen besitzen mod. Etagenheizung und Bad. Näheres durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Wollulfer 61r.
ländliche 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 447 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Laden
mit Verstelln u. Lager, **Hellmündstr. 43** ab 1. 3. 1937 zu verm. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

● **Taunusstraße 64**
Gartenhaus, direkt am Kessel, ländliche 3 u. 4-Zim.-Wohnungen zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
In 2-Familien-Villa
herausf. 3-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 446 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

5-Zimmer-Wohnung
(Edele Taunusstraße) zu vermieten. Die Wohnungen besitzen mod. Etagenheizung und Bad. Näheres durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Wollulfer 61r.
ländliche 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 447 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Laden
mit Verstelln u. Lager, **Hellmündstr. 43** ab 1. 3. 1937 zu verm. (früher Zapferegeß). Zu erfragen: **Werkstätte 7**, Tel. 27681.
Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

Wohnungen
durch
L. Rettenmayer
G. m. b. H.
Hauptbüro: **Bahnhofstraße 27**
Möbeltransporte
Möbellagerhaus
mit Sicherheitskabinen.
Fernsprecher: 29816, 27012, 27113, 22044, 26611.

In Etagenvilla
in unmittelbarer Nähe des Kurparks und Theaters, herr- lichste 8-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, zu vermieten durch
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
8-Zimmer-Wohnung
Schöne geräumige 8-Zimmer-Wohnung, nebst Küche, Bad u. 1.3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Ang. u. E. 448 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Großer Laden
Friedrichstr. 48, 1. 4. 1937 zu verm. Rab. Ang. u. E. 449 T. 23.
3. Chr. Glücklich
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Laden
mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Rab. Moritzstr. 48, 1.
Laden
2 Schaufenster und 2-Zim.-Wohn. 1 Keller, 1 Manufaktur, Schmiedebader, Friedensmiete 100,-, sofort zu verm. Rab. Rabenhorst 14, 2.

Mietgehilfe
Haus
1. Kleinwohn. (neuerbautein- gerichtet) 1. aut. Lage, sofort zu verm. Rab. Ang. u. E. 441 an T. 23.
2. 1.3-Zim.-Wohn. auch Man. oder Sout. von all. Frau gel. Ang. u. E. 442 T. 23.
3. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 443 T. 23.
4. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 444 T. 23.
5. 1 Zim. u. Küche od. 2 ion. Man. mit el. Licht u. Rodael. v. all. Frau gel. Ang. u. E. 445 T. 23.

Aus dem Vereinsleben.

Der Deutsche Reichskriegerbund (Kriegerbündel), E. V., Kreisverband Wiesbaden-Stadt, hielt am 18. d. M. eine Kreisversammlung ab, zu der 45 Kameraden der Führerschaft erschienen waren. An der Tagung nahm der Landesführer des Landesverbandes Kurpfalz, Major a. D. Brodner-Darmstadt, teil. Die Veranstaltung leitete der Bezirks- und Kreisführer Oberleutnant a. D. Schmidt. Er machte die Kameraden mit dem neuen Verwaltungsführer, Hoffmann-Reinhold, bekannt und gab einen Rückblick auf die Tätigkeit des Kreisverbandes im Jahre 1936. Dieser erst seit zwei Jahren bestehende Verband ist mit seinen sieben Kameradenschaften ein Teil des 34.000 Kameradenschaft umfassenden Deutschen Reichskriegerbundes. Der Kreisverband ist im letzten Jahre um 150 Mitglieder gewachsen. Er ist in Kompanien eingeteilt. Besonderer Wert wird auf den Schießsport gelegt, in welchem wesentliche Erfolge erzielt wurden, auch zugunsten des WSV. Regelmäßige Beiträge und Sammlungen ermöglichen tatkräftige Unterstützung bedürftiger Kameraden, Kriegswitwen und -waisen. An den Kameradenschaftsabenden erheben Vorträge und Filme die Weiterbildung der alten Soldaten für das Dritte Reich. Nach Besprechung einer

größeren Reihe von Kaffhäuser-Angelegenheiten wurde der dienstliche Teil des Abends mit einer Würdigung der großen deutschen Geschichte der letzten vier Jahre beschlossen.

Die Infanterie-Kameradenschaft Wiesbaden des Soldatenbundes (E. V.), Bundesgruppe XII, hielt am 17. Febr. eine Mitglieder-Versammlung ab. Im Rahmen der dem Soldatenbund gestellten Aufgaben, die aus dem Heere auscheidenden Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften im Sinne sozialistischer Kameradschaft zu vereinen und sie in lebendiger Verbindung mit der aktiven Truppe zu halten, sowie die Erinnerung an die beim Heere verbrachte Dienstzeit und die Traditionen der alten und neuen Wehrmacht zu pflegen, sprach Kamerad Lehmann über „Die Marne-Schlacht 1914“ und Kamerad Philipp über „Das Infanteriegeschütz“. Die beiden Vorträge, die viel Interessantes und Wissenswertes brachten, fanden bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern reichlichen Beifall. Am Schluß der Veranstaltung wies Kameradschaftsführer Spitz nochmals auf die dem Soldatenbund gestellten Aufgaben hin und gab bekannt, daß sich die Infanterie-Kameradenschaft Wiesbaden am Feldgebetstag, Sonntag, 21. Febr., geschlossen an der Gedenkfeier der Wehrmacht vor dem Kurhaus beteiligen wird. Treffpunkt 11 Uhr auf dem Luisenplatz.

genau durchdachten Planes ausgeschickte neue Programm der Zustimmung aller die Volkfront bildenden Parteien unterbreitet werden. Dieses Programm, in den großen Linien rein sozialistisch gehalten, würde die Einführung eines Nationalfonds für Arbeitslosenunterstützung und die Annahme der Gesetzesvorlage einer Unterführungsliste für alte Arbeiter vorsehen. Die Finanzierung dieses Programms soll durch die „Nationalisierung“ der Versicherungsgesellschaften gesichert werden. Die augenblicklichen Schwierigkeiten seien wegen des Fehlens eines Planes entstanden. Man würde, um aus der Krise herauszukommen, dann einen Weg einschlagen, der mit Reform der wirtschaftlichen Struktur bezeichnet werden könnte, und der die „Nationalisierung“ der Schlüsselindustrien, wie Transportgewerbe, Elektrizitätsgesellschaften, Kohlengruben und Bergwerke, vorsehe.

Republikanische Garde in Barcelona meutert.

Paris, 19. Febr. Nach einer Meldung aus Barcelona haben etwa 30 Mitglieder der Barcelonener Republikanischen Garde versucht, über die französische Grenze zu entfliehen, um dann zu den Truppen General Francos überzugehen. Die Mehrzahl der Flüchtigen sei jedoch in den Grenzposten verhaftet und einem „Vollgericht“ ausgeliefert worden.

Der „Matin“ gegen das Erscheinen einer Sowjetflotte im Mittelmeer.

Paris, 20. Febr. (Funkmeldung.) Der „Matin“ lehnt energisch die Forderung Sowjetrusslands ab, diesem Lande im Rahmen der internationalen Kontrolle die Überwachung des Küstenstreifens von Marokko zu übertragen. Frankreich, so schreibt das Blatt, müsse diese Forderung als unannehmbar zurückweisen, ebenso wie den von Moskau zum Ausdruck gebrachten Wunsch, der sowjetischen Flotte einige Stützpunkte zur Verfügung zu stellen. Die Stützpunkte würden dann sehr bald zu kommunikativen Unruheherden werden. Das von Frankreich in Nordafrika verfolgte Werk mache es zur Pflicht, eine derartige Möglichkeit, deren Verwirklichung voller Gefahren sei, rundweg abzulehnen.

Die feine Familie.

Mein Herr!

Sie haben sich wirklich wie ein Schenkelmann benommen. Den ganzen Winter hind Sie uns jeden Abend ins Haus gekommen und haben die Frauen der Ehe gehalten, wie Sie Ihnen unter trauten Familienleben bieten konnte und Sie dabei auch unsere Tochter als ein fittsames und fleißiges Mädchen schätzen lernten.

So bleiben Sie jetzt einfach weg und müssen wir hören, daß Sie sich in einer Familie eingenistet haben, wo wahr-scheinlich mehr zu holen ist, als bei uns und wo Sie sich wohl auch wieder für einige Monate durchstreifen werden.

Den andern gönne ich Sie, denn jedenfalls in eine feine Familie, wie wir es sind, kommen Sie nicht hinein.

Nachstehend unsere Rechnung:

16 Mal Mittagessen mit Bier zu Mart 1.—	16.—
27 „ Abendessen, weil es meistens kalt war, wollen wir nur 80 Wfg. sagen	21.60
An eine Kiste Zigarren	6.—
Diverse Male durch den kleinen Friedel Zigaretten holen lassen, die wo wir dann bezahlen konnten, macht zusammen	2.50
Die Zähne, die sich Rote machen ließ, nachdem Sie es selbst gelogt hatten	9.40
Zwei Mal Dauermellen für Rote, nachdem Sie gelogt hatten, Sie wollten mit ihr nicht so ausgehen, wenn sie nicht	8.—
Macht Summa	63.50

Und vieles andere noch, aber das alles schenken wir Ihnen, denn wir lassen uns nicht lumpen.

Sollten Sie uns in 8 Tagen das Geld nicht geschickt haben, werden wir die Rechnung an die neue Familie schicken, wo Sie sich hinein gesetzt haben, damit die wissen, wen Sie haben. Nun wissen Sie Bescheid.

Frau Else W. . .

P. R.

Bilder vom Wiesbadener Reichsberufswettkampf.



Kochen macht jedem Mädel Spaß.



Ein jugendlicher Steinformer am Werk.
Bannführer Koch überzeugt sich von seiner Geschicklichkeit.
(2 Photos: Franz Müller — R.)

Erwägt Blum ein neues Volksfrontprogramm?

Unterredungen des Ministerpräsidenten mit führenden Persönlichkeiten.

Paris, 19. Febr. Im Zusammenhang mit den Gerüchten, die seit einigen Tagen in der öffentlichen Meinung umlaufen, wird Karl Comert, daß Ministerpräsident Léon Blum augenblicklich mit führenden Persönlichkeiten aus der Finanzwelt ebenso mit Leitern des marxistischen Verbandes CGT, mit der zur Volksfront gehörenden sozialistisch-republikanischen Vereinigung und bestimmten Berufsverbänden Besprechungen führt. So will ein Mitarbeiter des „Journal“ wissen, daß Léon Blum eine lange Unterredung mit Paul-Boncour, dem

Vorsitzenden der Sozialistisch-Republikanischen Vereinigung, über die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Regierung gehabt hat. An der Besprechung sollen auch weitere Mitglieder der Boncour-Partei teilgenommen haben, u. a. der Besitzer des „Petit Journal“, Patenotte. Nach dem „Journal“ hat der Ministerpräsident im Laufe dieser Unterhaltungen Bemerkungen gemacht, die das Blatt als auffallend bewertet. U. a. soll er gesagt haben, das gemeinsame von allen an der Volksfrontbewegung beteiligten Parteien aufgestellte Programm sei nie praktisch verwirklicht, man müsse nunmehr etwas anderes finden, d. h. ein neues Programm ausarbeiten und zwar zugunsten der sogenannten „Gauche“, die nach Ansicht des Ministerpräsidenten bis zum 1. Mai, dem Tage der Eröffnung der Weltausstellung, dauern soll.

Nach diesem Zeitpunkt soll das inzwischen auf Grund eines



Gesangbücher

von Mk. 1.80 an

Koch am Eck

Michelsberg-Kirchgasse

LEIDEN SIE

an Ischias, Rheuma, Gicht, Hexenschuß, Neuralgie, Nerven-Entzündung, Schlaflosigkeit, Erkältungskrankheiten,

dann holen Sie sich Hilfe durch

DISEDA-ERZEUGNISSE

Verlangen Sie Beratung und ausführlichen Prospekt

Adolph Joost, Kranzplatz im Eck

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Moderne Gasherde

Junker & Ruh

— Senking —

mit allen technischen Neuerungen

Kataloge gern zu Diensten

Kl.

Burgstr.

Erich Stephan

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.

60a

Köfnergasse

Auf Teilzahlung

erhalten Sie

Anzüge

u. Mäntel

in eleg. Plattform

gute Qualität, zu

soliden Preisen

durch

E. Witterstein

Neugasse 5

Post 27140

vert. Sie unverz.

meinen Besuch

Wiesbadener

Leserzirkel

Schwalbacher Str. 52

Telephon 26250.



Zur Einsegnung:

Neue Kleiderstoffe

schwarz und weiß

R. Perrot, Nachf.

Ecke Große u. Kleine Burgstraße

Das feine Uniform-Maßgeschäft

Hans Schwengler

nur: Rheinstraße 85 (Laden)

TELEPHON 24751

Sämtliche Militäreffekten

Mehr denn je muß man darauf bedacht sein, bei der Anschaffung einer Wohnungseinrichtung mit bescheidenen Mitteln das Neueste und qualitativ Beste zu erhalten. Dieses finden Sie in der

14 Schaufenster und 5 Etagen umfassenden Möbelschau

Spezial-Abteilungen für

Teppiche und Gardinen.

Polstermöbel, Matratzen,

(Schlafzettel, Kopok und Rollhaar)

aus eigenen Werkstätten.

Herbst

Friedrichstr. 34

Annahme von Ehestands-Darlehen

Lieferung frei, Zahlungsanfertigung

